



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1914

7 (6.1.1914) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-163019](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-163019)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postaufschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg. Inserate: Kolonial-Zelle 30 Pfg. Reklame-Zelle 1.20 Mk.

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“
Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449
Buchdruck-Abteilung 341
Redaktion 377
Erped. u. Verlagsbuchhdlg. 218

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 7. Mannheim, Dienstag, 6. Januar 1914. (Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Droht ein neuer Balkankrieg?

London, 6. Jan. (Von uns. Lond. Bur.) Der Daily Mail meldet heute, er erfahre aus einer diplomatischen Quelle, daß in bezug auf die ägäischen Inseln die diplomatische Lage wieder sehr schwierig geworden sei. Auf der Balkankonferenz in London sei seinerzeit festgestellt worden, daß die Frage der Südgrenze von Albanien mit der Frage der ägäischen Inseln zusammen geregelt werden solle. Man habe das aber nicht schriftlich abgemacht, und nun weigere sich der Dreierbund, diese Abmachung anzuerkennen. Täglich seien Kämpfe an der Südgrenze Albanien's zu erwarten. Die Türkei sei fest entschlossen, um den Besitz von Sios und Rutilene zu kämpfen. Die Lage sei gegenwärtig genau so gefährlich, wie vor Ausbruch des ersten Balkankrieges und es sei jeden Augenblick zu befürchten, daß ein neuer Balkankrieg ausbrechen werde.

London, 6. Jan. (Von uns. Lond. Bur.) Aus Belgrad wird dem Daily Telegraph gemeldet, daß die Lage an der südbalkanischen Grenze täglich schwieriger werde. Am Sonntag fuhr eine Menge griechischer Militärautomobile durch ferisches Gebiet und brachte in aller Eile in die Gegend von Goriza Truppen, da die Stadt von den Albanern bedroht wird.

Die Vereinigten Staaten und Mexiko.

London, 6. Jan. (Von uns. Lond. Bur.) Der Korrespondent der Times in Mexiko teilt seinem Blatte, daß die Stadt Panuco in der Nähe von Tampico von den Regierungstruppen wieder zurückerobert wurde. Die Rebellen leisteten nur schwachen Widerstand. Weitere Erfolge der Regierungstruppen werden aus dem Staate Michoacan berichtet, wo man die gänzliche Unterwerfung der Rebellen bereits in den nächsten Tagen erwartet. Das mexikanische Kriegsministerium hat seit Samstag abend keine Nachrichten mehr über die Lage bei Ojinaga erhalten.

Aus Washington wird der Times gemeldet, daß eingetroffenen Nachrichten zufolge die Schlacht bei Ojinaga zu keinem Ergebnis geführt hat, obgleich bereits seit 6 Tagen dort gekämpft wurde. Als General Villa gemeldet wurde, daß es den Rebellen bisher nicht gelungen sei, den Platz zurückzuerobern, entschloß er sich mit allen Hilfstruppen, die er irgendwie zusammenraffen konnte, nach Ojinaga zu eilen, um das Oberkommando über die dort stehenden Rebellen zu übernehmen.

Der Korrespondent der New York Sun in Mexiko telegraphiert, daß die bisher veröffentlichten Berichte über die Schlacht bei Ojinaga sehr übertrieben seien. Er glaube nicht, daß mehr als 200 Mann bisher auf jeder Seite gefallen sind. Nach seiner Schätzung beträgt die Zahl der dort kämpfenden Regierungstruppen 6000, die der Rebellen 4000

Mann. Beide Parteien sind gut verproviantiert und mit Waffen und Schießbedarf ausreichend versehen. Die Defektionen bei den Regierungstruppen haben aufgehört.

Der genannte Korrespondent fügt seiner Meldung noch hinzu, daß der Kampf von Ojinaga von den Vereinigten Staaten als nicht sehr bedeutend angesehen wird. Allein in all den Kämpfen an der Grenze liege deshalb eine gewisse Gefahr, weil sie eine Intervention verursachen könnte. Das Ergebnis des Kampfes selbst dürfte an der allgemeinen Lage in Mexiko nicht viel ändern.

Die Mitteleuropäische Wirtschaftskonferenz.

W. Budapest, 5. Jan. Die Mitteleuropäische Wirtschaftskonferenz beriet über ausgewählte juristische Fragen im Text der Handelsverträge. Professor Kobatsch (Wien) beantragte, daß die Regelung einzelner materieller Fragen durch die Verträge als wünschenswert ausgesprochen werde. Lusenöth (Berlin) erklärte, die Anordnung, Gegenstände nichtzollpolitischer Charakter aus dem Text der Handelsverträge auszuschneiden und in Sonderverträgen zu ordnen, sei bereits in der Berliner Wirtschaftskonferenz im Jahre 1909 gegeben worden. Redner beantragte, eine Kommission zur weiteren Bearbeitung einzusetzen und ihrer besonderen Berücksichtigung die Schiffahrtfragen zu empfehlen. Die Verwendung der Zeugnisse wissenschaftlicher Anstalten für die Verzollung soll ausgebaut und die Ausfuhrbescheinigung über die Zollförmigkeit in einem weiteren Umfang als bisher vertraglich gesichert werden. Der Präsident Bekerie erklärte den Antrag Lusenöths auf Einsetzung eines Subkomitees für angenommen. Auch sollen die im Haager Protokollvereinbunden von 1905 vorgegebenen Abmachungen bezüglich des unmittelbaren Rechtsübertrags zustande gebracht werden. Die Rotariatsurkunden des Vertragsstaates sollen in anderen Staaten feiner anderen Beglaubigung bedürfen. Sodann wurde die Frage des ungleichen Wettbewerbs beraten. Justizrat Kahn (München) betonte in Uebereinstimmung mit den anderen Referenten, daß in jedem Staate ein Spezialgesetz gegen den ungleichen Wettbewerb erlassen werden muß. Der Code Civil genüge nicht. Auch Frankreich erließ spezielle zivilrechtliche und handelsrechtliche Gesetze. Redner empfahl, an die Spitze eine Generalklausel zu stellen, welche jede gegen die guten Sitten gerichtete Handlung verbiete und außerdem besonders typische Fälle einer Regelung unterwerfe. Die Anknüpfungen in der Presse verlangten eine besondere Regelung, da Voraussetzungen für eine Unterlassungsklage gegen eine drehgeschlicht verantwortliche Verantwortlichkeit zumeist nicht gegeben sind. Der Prinzipal ist für ein schuldhaftes Verhalten der Angestellten haltbar.

24 Mann ertrunken.

New-York, 5. Jan. Nach einem heute früh von dem Japan-Dampfer „Yonaria“ eingehenden drahtlosen Telegramm heißt der gestern in Senot geratene Dampfer „Alabama“. Von der Besatzung sind wahrscheinlich 24 Mann ertrunken, acht verrettet worden. Obwohl noch mehrere andere Schiffe zum Bestand herbeigeleitet waren, war doch die „Yonaria“ allein imstande, zu helfen. Der Dampfer nahm den Kapitän Gunter und mehrere Offiziere und mehrere Mannschaften auf. Von der übrigen Besatzung liegt keine Nachricht vor. Nach einer Meldung der „Yonaria“ ist die „Alabama“ nicht vollständig gesunken, sondern treibt, teilweise unter Wasser, hilflos dahin.

Der dritte Zabernprozeß.

Die Verhandlung gegen Oberst v. Reuter u. Leutnant Schadt.

Der erste Tag.
g.l. Straßburg i. E., 5. Jan.

Straßburg kommt aus der Sensation Jahren nicht heraus. Erst die Vorgänge selbst Ende November und Anfang Dezember, welche durch Extrablätter einer gewissen Presse kunstvoll geschürt, alles in Atem hielten. Dann ein Rattenschwanz von Prozessen, der sich an die Affäre schließt. Den Anfang machte die Verhandlung gegen die Musketiere, welche dienstliche Vorgänge der Presse mitgeteilt. Dann kam Leutnant von Forstner mit dem Dettweiler Fall. Beide konnten sich durch die beengten Räume des Kriegsgerichts vor nur einem kleinen Zuhörerkreis entfalten.

Nun kam der Monstreprozeß gegen Oberst v. Reuter im großen Schwurgerichtssaal des Straßburger Landgerichts. Schon am frühen Morgen steht die Stadt unter dem Eindruck des Ereignisses. Der Bahnhofplatz ist noch lebhafter bewegt als sonst. Aus dem Zug von Zabern strömen Scharen von Menschen. Alle diejenigen Bürger sind gekommen, die mit jenen turbulenten Tagen in Verbindung stehen, und viele, die als Zuschauer und Zuhörer der Verhandlung folgen wollen. Mit den Jüngen von Witsch und Hagenau kommen die Her, die in Zabern gelegen haben und heute eine wichtige Rolle haben. Zwischen den Uniformen der höheren Offiziere, der Musketiere, der Gendarmen, zwischen den zahlreichen Typen einfacher Kleinbürger schieben sich Landleute, Männer mit den charakteristischen runden nach eingedrücktten Hüften und Frauen mit großen Schupfkappen. Es ist ein buntes Bild. In der Studie der Straßenbahnschaffner, die hier am Knotungspunkt eine kurze Pause haben, erzählt einer gerade, daß auch Leutnant v. Forstner soeben eingetroffen und in Begleitung von 4 Soldaten in jenes Hotel gegangen sei.

Auf dem freien Platz vor dem Landgericht hat sich eine zahlreiche neugierige Menge trotz der frühen Morgenstunde eingefunden und beobachtet unter sich, welcher unter all den hereinströmenden Offizieren wohl Oberst von Reuter, welches Forstner und Schadt sein können. Im Eingang und Treppen und Gängen ein enormes Aufgebot von Schulheuten. Alle paar Schritte steht ein Schutzmann, welcher mit einer Geste, jede Frage nach Orientierung vorgehend, den weiteren Weg durchs Labyrinth des großen Hauses andeutet.

Auch im großen Schwurgerichtssaal herrscht es vor Uniformen. Mars regiert die Stunde. Durch die hohen, leider ungenutzten Fenster bringt das tolle Licht eines unfreundlichen, nassen Wintermorgens, in den großen braun getäfelten Saal. Die Zuhörertribüne ist überfüllt. Die beiden großen Presseische dicht besetzt, da nicht nur die Straßburger und reichsständischen Wälder, sondern auch Pariser und englische Zeitungen vertreten sind. Mehrere Generale und Vertreter des Kriegsministeriums nehmen den Angeklagten von Reuter und dessen Verteidiger gegenüber Platz. Der hohe Gerichtshof erstreckt, heute ausnahmslos Offiziere, welche die erhöhten Sessel am hufeisenförmigen Bogen des Saales einnehmen.

Der Zeugnisausfrag beginnt, er ist schier endlos. Ueber 100 Namen schellen durch den Raum. Und die Vertreter aller Stände schwirren mit ihrem Namen in bunter Abwechslung durch den Saal: Leutnant und Fabrikarbeiter, Kreisdirektor und Fortbildungsschüler, Bürgermeister

und Musketier, Sattlermeister und Oberleutnant. Es ist eine reich abgetönte Stimmen-symphonie, die unaufhörlich das Wort „hier“ bringt. Militär und Bürger, die sich in jenen Novembertagen so erbittert bekämpft und ergrüht, stehen nun räumlich dicht und äußerlich ruhig beieinander. In dicht gestellten langen Zeugnendünen, die sehr abwechslungsreichen Typen der Zaberner Bürger, die heute ihre Beschwerde gegen das Militär vorbringen wollen, insbesondere diejenigen, welche die Dezembernacht im erwindeuden Poudrentaler des Schlosses zubringen mußten. Vor ihnen im freien Raum die sämtlichen Offiziere des Regiments Nr. 99. In der Gruppe der jungen Offiziere interessieren hauptsächlich Leutnant Schadt, der im Auftrage des Obersten v. Reuter die Verhaftungen auf der Straße und in den Häusern vornahm: ein schlanker, bräunlicher junger Mann, der später als Mitangeklagter die Ereignisse in ziemlich unbedeutender Form wiedergibt. Sehr sympathisch berührt im Auftreten Leutnant v. Forstner, ein großer, schlanker, blonder, sehr hübscher Mensch, dem selbst seine geschworenen Gegner in der Presse ein vornehmer Auftreten zuerkennen. Das größte Interesse konzentriert sich auf Oberst v. Reuter, der in eingehender und sehr sympathischer Weise auf Aufforderung des Gerichtshofes die Vorgänge mitteilt. Aus der längeren Rede, die der sehr große, sehr magere Herr mit dem schneeweißen Haupthaar, und dem schwarzen Schurzbort in den scharf und lug geschnittenen Hüften in gewandter, klarer und fließender Weise hält, klingt vom ersten bis zum letzten Wort das Gefühl innerster Ueberzeugung: so und nicht anders habe handeln zu können. Er nimmt von vornherein jegliche Schuld des mitangeklagten Leutnant Schadt auf sich, der nur auf seinen Befehl hin gehandelt habe. Dann hebt er hervor, daß er seinerzeit seine Vernehmung ins Eisaß reiß nach Zabern mit Freude begrüßt habe, da er sich persönlich stets für dieses schöne Land interessiert und aus den zahlreichen Schriften des eifassischen Dichters Viehhardt den Wunsch gehabt habe, das Eisaß kennen zu lernen. Einen genauren Bericht wird das Bild der Verhandlung ergeben. Aber für viele, die der Verhandlung beiwohnten, ragt ein Moment monumental und von tiefer Wirkung hervor: das war die Verlesung eines anonymen Briefes, den Oberst v. Reuter mit einer ganzen Flut von anonymen Zuschriften und Schmähungen erhielt. Der von Beleidigungen und daß stöhnende Brief enthält unter anderem folgende Äußerungen: „Ihr steifen Kerle, Ihr preußischen Jungelweider, in zwei Jahren wird die Eri-colore wieder über dem Eisaß wehen und Ihr alle werdet wieder aus dem Lande gejagt sein. Wir alle werden, was in unsern Kräften steht, dazu beitragen. Vive la France! In den französischen Instruktionsstunden weht ein anderer Geist als in Euren. Ihr preußischen Hungelweider! Euch, die wir Euch ansprechen!“

Longe Auseinandersetzungen zwischen dem Kreisdirektor, Oberst Reuter, dem Gerichtshof, dem Verteidiger decken sich um die Frage, ob die Zivilbehörde rechtzeitig und mit genügender Energie den Demonstrationen entgegenzutreten oder nicht. Scharfe Kontroversen gibt es zwischen den Vertretern der beiden Parteien: Oberst von Reuter, der vergeblich bringen um Schutz der Polizei gegen die Beschimpfungen und Steinwürfe gegen seine Offiziere hat — und dem Kreisdirektor, der trotzdem es in Zabern vor Aufregung lichtlos brannte und die geladenen Maschinengewehre durch die Straßen rollten, in Straßburg beim Diner des Unterstaatssekretärs v. Mandel blieb. Und auch trotz den anaufgesetzte telephonisch gemachten Mitteilungen über die drohende Zunahme der Situation den von der Eisenbahnverwaltung zur Verfügung gestellten Extrazug nicht annahm.

Auszeichnungen.

Das Kaiserliche Patentamt hat dem Kaiserlichen Kommerzienrat...

Im Geschäftsbereich des kgl. Staatsministeriums des Innern...

Den Titel eines kgl. Geheimen Hofrats: dem Direktor der Bayerischen Notenbank...

Im Geschäftsbereich des kgl. Staatsministeriums des Innern...

Den Verdienstorden vom heiligen Michael 4. Klasse mit Krone...

Im Geschäftsbereich des kgl. Staatsministeriums des Innern...

Den Verdienstorden vom heiligen Michael 4. Klasse mit Krone...

Das Reichsministerium des Innern vom heiligen Michael dem Kaiser...

Im Geschäftsbereich des kgl. Staatsministeriums des Innern...

Den Verdienstorden vom heiligen Michael 4. Klasse mit Krone...

Im Geschäftsbereich des kgl. Staatsministeriums des Innern...

Den Verdienstorden vom heiligen Michael 4. Klasse mit Krone...

Der Reichsminister des Innern hat dem Kaiserlichen Kommerzienrat...

Im Geschäftsbereich des kgl. Staatsministeriums des Innern...

Den Verdienstorden vom heiligen Michael 4. Klasse mit Krone...

Im Geschäftsbereich des kgl. Staatsministeriums des Innern...

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Greifenheim, 5. Jan. Als der Werkmeister Walz der Tabakfabrik A.G. die Methylenanlage nachschauen...

Wormersheim, 5. Jan. Mitten in einer Abschiedsfeier, die er seinen Kameraden beim Weggang vom Militär veranstaltete...

Lucifersbad, 5. Jan. Die Gendarmen von Landstuhl verhaftete heute Nachmittag unter dem Verdacht, den Mord an dem Lehrer Wesner verübt zu haben...

Vergnügungen.

H. L. Völkelpfleger, P. 8, 1914. Der neue Kelleraum der Villa...

Aus dem Großherzogtum.

Heddesheim, 5. Jan. Der neue hiesige Bürgermeister, Revisor Peter Ehret...

Eitlingen, 5. Jan. Ein schwerer Unfall ereignete sich am Freitag...

Kommunalpolitisches.

Kr. Der Segen der Kanalisation zeigt sich am deutlichsten in dem Zurückgehen der Seuchen...

Tägliche Sport-Zeitung

Vorberagungen für in- und ausländische Pferderennen... (Von unserm Spezial-Redakteur.)

Die Firma wird sich verhandeln, daß sie für 2000 K in einem Jahre...

Baden-Neu-Neudorf-Cued-Jem-Collab-Palab-Rolan - Wackerfeld - Rogador - Saphi - Wagnar - Kammour - Casablanca...

Die Reichsdeutsche Tischtennis-Verbands-Vereinigung hat in Karlsruhe...

Inventur- Ausverkauf

SCHMOLLER

Aussergewöhnlich preiswertes Angebot in

DAMEN-WÄSCHE

- Taghemden . . . 2⁸⁵ 3⁴⁵ 3⁹⁵
- Nachthemden 4⁹⁵ 5⁷⁵ 6²⁵ 7²⁵
- Beinkleider . . 2⁷⁵ 2⁸⁵ 2⁹⁵ 4⁷⁵
- Prinzeßröcke
(Combination) . . 7²⁵ 8⁷⁵ 10⁵⁰ 12⁷⁵
- Hemdhoscn
(Combination) 5⁵⁰ 6²⁵

Wir hatten Gelegenheit einen grossen Posten Damen-Wäsche, wie Taghemden, Nachthemden, Beinkleider, Prinzeß-Röcke und Hemdhosen von einer ersten Wäsche-Fabrik ganz bedeutend unter Preis zu erwerben. Sämtliche Wäsche ist aus bestem Elsässer Renforce gefertigt und mit schönen sehr guten Stickereibesätzen versehen. Wir bringen diese Wäsche von heute ab zu außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf. Teils zur Hälfte des früheren Preises. Es bietet sich somit eine kaum wiederkehrende Gelegenheit, wirklich erstklassige Wäsche zu sehr niedrigen Preisen kaufen zu können. Die Wäsche ist in der I. Etage übersichtlich ausgelegt.

Ein Posten
einzelne u. angestaubte
Wäsche
ganz enorm billig.

- Abteilung **Trikotagen** part.
- Damen-Combination . . 1,45, 95 ct.
 - Damen-Combination
mit Häkel-Passe . . . 2,95, 2,25 ct.
 - Damen-Dirctoirehosen . . 1,85, 88 ct.
 - Damen-Dirctoirehosen 3,45, 2,25 ct.
 - Wollene Damenjacken . . 1,10, 85 ct.

Karneval 1913—14.

Die „Große Karnevalgesellschaft“, G. V. eröffnete am 1. Januar in den festlich dekorierten Räumen ihres Gesellschaftshauses Restaurant „Friedrichsring“, R. 7, 34, ihren diesjährigen Feldzug gegen Griesgram und Nudertum durch eine Damen-sitzung. Schon lange vor Beginn der Sitzung waren sämtliche Räume mit lachenden Rärinnen und Narren vollgepfropft und Hunderte mühten wegen Platzmangels wieder umkehren. Man sollte es kaum für möglich halten, daß es in Mannheim so viele Narren gibt! Punkt 8 Uhr 11 eröffnete der langjährige Präsident Herborm die Sitzung und gab das Motto: „De Daume druff“ bekannt, woraus unter großem Applaus Prinz Karneval seine Thronrede an das närrische Volk richtete. Kinnmehr wurde gerodet, gesungen und geschunkelt. Schläger folgte auf Schläger, bis auf Wis, Nachsalbe auf Nachsalbe, und Neis „de Daume druff“. Wer von den Rednern der beste war, ist schwer zu sagen, sie alle haben ihr Bestes gegeben und wirkten wie Bomben auf das Bewusstsein der Rärinnen und Narren. Da brachte Herr Reißher unter tosendem Beifall seine Gelehnisse auf der Oberrhein-tour der „Großen“, da sprach in

launiger Weise Herr Banmeister über das Motto: „De Daume druff“. Herr Kempf erzählte bei brüllender Zustimmung interessante politische Sachen. Kurz und gut, so wie am 1. 1. ist wohl noch nie gelacht worden und dabei falls noch besser werden, falls noch toller zugehen, soll gelacht werden, daß die Wände trachen, daß die Gläser klirren, daß der Bauch eine Stütze haben muß. Nun ja nageln wirs fest und tun „de Daume druff“. In jugendlicher Begeisterung, mit blühenden Augen, mit lachendem Munde und roter Nase schwang Herr Herborm den Präsidentenstab. Der kleine, runde blonde Blümchen dirigierte mit besonderem Geschmac die Blechmusik, tustete viel und oft, und trümmte sich selbst vor Lachen. „Jubeljahr hat die Große!“ Sie gibt das Beste was sie hat. Die Schleusen des Humors sind geöffnet und sprudelnd rauscht ein närrischer Wildbach nieder, der in seinen toten Wirbeln und Strudeln den griesgrämigsten Ruderer mit sich fortreißt und ihn zu einem anständigen Menschen, zu einem Narren macht: „De Daume druff!“ Die nächste Sitzung mit Damen findet am 10. Januar ebenfalls im Stammlokal bei Mah statt. (Aus dem Sekretariat der „Großen“.)

Aus dem Großherzogtum.

□ Bentershausen, 5. Jan. Die ausscheidenden Gemeinderäte Joh. Pfisterer, Peter Schulz und Konrad Rudolph wurden wiedergewählt.

* Dabel (Oberamt Neuenbürg), 5. Januar. Von einem großen Brandunglück wurde gestern nachmittag unsere Gemeinde heimgesucht. Im Schulhause brach Feuer aus, das so rasch um sich griff, daß in kurzer Zeit der ganze Dachstuhl in hellen Flammen stand. Bis die Feuerwehre erschien, hatte sich das verberende Element auch auf das anstoßende Rathaus ausgebreitet und auch dort fand das Feuer in den oberen Holzbauten und Vorläden reichliche Nahrung. Die Löschmannschaften hatten bei dem wütenden Feuer einen schwierigen Standpunkt; kaum war es möglich, etwas von den zwei stählernen Gebäuden zu retten. Ein großer Mißstand war es, daß die Hydranten von Schnee nicht befreit waren; allerdings war dies auch nicht gut möglich, denn es herrschte lt. „Bad. Fr.“ um die kritische Zeit heftiges Schneegefälle und heftiger Sturm, was die Löscharbeiten ungemein erschwerte.

Nur ein Teil des Inventars konnte gerettet werden. Besonders schwer gelitten hat das Mobiliar des erst vor kurzer Zeit hier aufgezogenen Lehrers, in dessen Behausung der Brand ausgebrochen ist. Im benachbarten Rathaus war man in erster Linie darauf bedacht, die wichtigsten Akten, besonders die Grund- und Standesbücher in Sicherheit zu bringen. Späterhin flogen ganze Bündel Akten und sonstige Schriftstücke zum Fenster hinaus in den frischen Schnee und verurteilten ein unendliches Chaos.

Von der Moor-
Die an die Memel,
Von der Elbe
Die an den Belt,
Lobt man Schürzkröme
Kavalier,
Als die beste
Dieser Welt.

10898

Die weiße Frau.

Ein Roman vom Vancenstein
von Anna Wolke.
Kaschbad verboten.
Copyright 1913 by Anna Wolke, Leipzig.
Fortsetzung.

Jetzt schlug es zwölf Uhr vom Schloßurm. Die eindringlich, hart und klar die Uhr schlug. Es war wieder, wie Holm schon so oft empfunden, etwas Aufreizendes, und doch zugleich etwas Geheimnisvolles in dem Klang der Uhr.

Er schritt lautlos zur Tür des Nebengewachs, des sogenannten Hohenzollern-Zimmers, das heute Abend Peter Jürgens besogen hatte, und lauschte.

Alles blieb still. Es war ihm nur, als hörte er die tiefen, regelmäßigen Atmungzüge des Freundes.

Sollte, konnte Peter Jürgens wirklich schlafen? Hatte er ihm nicht selber empfohlen, die Nacht zu wachen und sich nicht zu rühren, was auch geschehen möge?

Und als Holm Kende-fähr betragender geirgt, da hatte Peter Jürgens mit einem heimlichen Säbeln gefasst:

„Sel nicht so neugierig, mein Sohn, und laß bitte die Tür zum Hüttenszimmer offen. Ich hoffe, in dieser Nacht den Herrn Professor gründlich schlammogen.“

Und dann hatte Peter Jürgens lange mit ihm gesprochen, um ihn einzuwiegen in seinen Plan. Aber obwohl Holm Kende-fähr alle Einzelheiten konnte, konnte er doch ein unabwendliches Gefühl nicht loswerden.

„Es war doch geradezu lächerlich, wie abhängig der Mensch von seinen Stimmungen ist.“

Holm Kende-fähr hatte sich auf das breite Ruhebett geworfen, da hatte er die drei Türen des Zimmers in Augen. Schauerlich deutete der Wind in dieser Weiserstunde, und wie ein Klagen und Wimmern aus tiefen Gräften lang es aus den alten Gemäßen des Schlosses zu ihm empör.

Wieder schlug die Uhr. Erst eine Viertelstunde nach zwölf. Holm sprach auf und drückte die Klinke des kunstvollen, alten Schlosses zum Hüttenszimmer nieder.

Das raude Turmgewach in seiner feinen, lächelnden Gestalt, war ganz erfüllt vom Mondglanz, der nicht nur durch die beiden Fenster sondern durch die Tür brach, die nach der Halle zu weit offen stand.

Es war so hell in dem ganzen Raum, daß Holm jeden Gegenstand genau erkennen konnte, und

doch beschlich ihn etwas wie Grauen vor dem dunkel getäfelten Zimmer in dem weichen Mondglanz. Fast hastig schloß er die Tür. Er warf sich wieder auf das Ruhebett, fest die dunklen Türen im Auge und auf das leiseste Geräusch achtend.

Selbst, daß Peter schlafen konnte. Ihm war, als müßte er aufspringen und den Freund wachrütteln. Was es nicht, als läme eine Gefahr näher und näher?

„Du bist so furchsam, Holm, wie ein zimmerliches Jüngerschen.“ Idelt er sich selber.

Noch nie hatte er ähnliches empfunden. Mit starrem Blick wollte er die Türen festhalten — er konnte es nicht. Sein Auge schweifte durch das matt vom Mondlicht erhellte Zimmer und haftet an dem Bild des Mönches in der weißen Kutte, der so fanatisch das Kreuz schwang. Immer drohender wurden die dunklen Augen. Es war, als läme sich die Gestalt des Mönches aus dem Rahmen und trat auf ihn zu. Von der großen Mittelkühle des Gemachs blühten die Waffen, und Holm Kende-fähr sagte sich, daß ein Griff schließlich genügen würde, ihn in Verteidigungszustand zu setzen. Es war ihm, als läme er kein Glied mehr rühren. Der Anglistweiß verlor in großen Tropfen den leinen Sitrn.

Umsonst versuchte er sich klar zu machen, daß nichts um ihn war, was seine Furcht, wenn er es so nennen durfte, rechtfertigte.

„Bin ich denn ein altes, hysterisches Weib, des Kernen hat?“ murrte er vor sich hin, „das kommt von der verdammten Geistesgeschichte in dem Ritterhof.“

Das ganze Freundeszimmer dänkte ihm von einem geheimnisvollen bläulichen Licht erfüllt, und Holm, der nach immer wie angegründet auf dem Ruhebett verdarre, hatte plötzlich die Empfindung, als läme er das Wesen eines freundlichen Geistes.

Halb eins schlug mit schwerem Klang die alte Uhr vom Turm des Schlosses. Da war es Holm plötzlich, als sprängen wie auf Janberchlag die beiden dunklen Türen seines Zimmers weit auf, sowohl die zum Hüttenszimmer wie die zum Hohenzollern-Gemach, in dem Peter Jürgens schlief. Verdrö, mit aller ihm zu Gebote stehenden Energie die Pöhmung abstrittend, richtete Holm Kende-fähr sich empor.

„Alle guten Geister loben Gott den Meister“, murrte er.

Wes er sich, mühte sein Blut erstarren.

Durch die Tür, vom Hüttenszimmer her, das die Halle mit dem Torwarthaus verbond, trat eine hohe, ganz in weiße Schiefer gekleidete Gestalt.

„Die weiße Frau.“ rann es wie ein Schauer durch Holms Seele.

Die Gestalt glitt wie ein Schatten, ohne rechts noch links zu blicken, durch Holms Gemach, an der Mittelkühle vorbei und verschwand in dem Hohenzollern-Zimmer, dessen Tür weit offen stand.

Nun wurde es Holm Kende-fähr doch zu bunt. Dazu kam auch der Gedanke, daß Peter Jürgens vielleicht in Gefahr. Mit Ausbietung seiner ganzen Willenskraft sprang er auf. Kurz entschlossen rief er in etes Schreie von der Tür und stürzte der weißen Erscheinung nach, in das Hohenzollern-Zimmer hinein, das in seiner herben, norddeutschen Spätrenaissance mit den lichtblauen Wänden und braunen Holzplafonds friedlich im Mondlicht lag. Doch da gewahrte Holm, wie der Weib soeben lautlos durch eine andere Tür verschwand, während Peter Jürgens anscheinend schlafend auf einem Ruhebett an der Wand lag und sich nicht rührte.

Holm Kende-fähr rüttelte den Freund kräftig an der Schulter.

„Galt Du gesehen.“ flüsterte er ihm erregt zu. „Um Gottes willen, wie kannst Du nur schlafen, wenn die Geister hier zwischen und spazieren gehen!“

Dr. Jürgens sah Holm mit klarem Blick in die Augen. Geschlafen hatte er augenscheinlich nicht. Bedeutungslos legte er den Finger auf die Lippen, dann deutete er nach dem anderen Gemach, in dem die weiße Frau verschwunden war und Holm, der vorwärts wollte, mit kräftigem Arm zurückhaltend, sagte er leise und eindringlich:

„So, jetzt wird es sich zeigen. Man erzählt sich nicht umsonst Weisergeichten auf dem Vancenstein. Weist Du, wer da drüben in dem Zimmer „Wettin“ wohnt?“

Holm, noch ganz aufgeregt von dem gesehenen und verführt über Peter Jürgens ungewöhnliche Ruhe, schüttelte stumm den Kopf.

„Professor von Wittberg.“

Holm lächelte erwidert auf. Peter Jürgens aber lächelte überlegen und zog den Lieberstücken mit sich fort, bis in die Nähe der Tür.

„Hier wollen wir warten, wenn Junge, um der weißen Frau beizustehen, falls ihr etwas Menschliches passieren sollte.“ flüsterte er Holm zu. „Weist Du nichts?“

Ein Schrei halte durch die Nacht, dann war es still.

Holm wollte vorwärts stürzen, aber Peter Jürgens hielt ihn mit eiserner Faust zurück.

„Sich“, rante er ihm zu. „Man kann die Stimmen ganz deutlich unterscheiden.“

Und die beiden Männer schloßen atemlos hin-

über noch der altähringischen Bonersruhe, wie sich soeben ein Menschenleben von dem anderen schied.

Professor von Wittberg war in dieser Nacht lange in seinem Zimmer wach geblieben und hatte eifrig geschrieben. Das Denken des Sturmes klang ihm wie Musik. Jandgen hätte er können, denn wie er Karinta kannte, war er nun seinen Ziele endlich nahe.

Sie würde nach den Spatgeschichten im Ritterhof sicher die ganze Nacht kein Auge zutun und am nächsten Morgen sicher ihn aufleben, mit ihr die Wirt zu verlassen.

Der Gedanke an Peter Jürgens war ihm zwar ein bißchen unbehagen, aber er hielt Karinta so blödsinnig auflockernde Liebe zu dem jungen Schriftsteller für flüchtiges Strohmännchen, das bald erlöschen würde. An ihn war Karinta doch für immer gefesselt, daß wußte sie nur zu gut und er hatte, Gott lob, noch schärfere Mittel in der Hand, sie zu zwingen.

Karinta abergläubische Furcht kennend, hatte er sie mit Absicht auf den Vancenstein gebracht, um sie einzuschüchtern und nachdrücklicher auf ihre ohnehin aufgeregten Nerven einzuwirken. Der heutige Abend hatte ihr gewiß den Rest gegeben. Sie würde sich in ihrem Torwarthaus bis zur Bewußtlosigkeit fürchten, und morgen früh, da würde sie ihm keinen Widerstand entgegensetzen, wenn er sie in den schon erwähnten Bogen hob, der sie für immer dem Vancenstein entführte. Seine Koffer standen gepackt. Karinta's Dobellakiten konnte man schnell zusammenraffen, und ehe der Tag sein Recht forderte, konnte man schon weit ab von Peter Jürgens sein.

Nach hätte Wittberg bei dem Gedanken an Peter Jürgens gefasst.

Eine Weile hatte er auch den grotesken Plan erwogen, ob er nicht Karinta in dieser Nacht als weiße Frau erscheinen sollte und ihr befehlen, ihm zur Sübne ihrer Schuld zu folgen.

Reparaturen und Erweiterungen

elektrischer Licht- u. Kraftanlagen
schnell und sachgemäß

BROWN BOVERI & CIE A.G.

Abt. Installationen vom Stolz & Co. Bek. & B. 11
O 48/9 Telefon 662 980 2032
Hauptniederlage der Osramlampe.

3154

**Großh. Hof- u. National-Theater
MANNHEIM.**
Dienstag, 6. Januar 1914
23. Vorstellung im Abonnement D.
Die Hugenotten

Große Oper in 4 Akten von Scribe
Musik von G. Meyerbeer - Regie: Eugen Gehrbach
Dirigent: Felix Leberer

Personen:
Margarete von Salois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich. Karen Oberwald-Bandier
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre
Mathieu Kranz
Dermine Robl
Ernst Fischer
Max Helm
Friedrich Hartling
Franz Hartenhein
Hugo Solin
Walter Picou
Rolf Marg

Henri de Rongis, ein protestantischer Edelmann
Rascel, sein Diener
Wilhelm Renten
Gertrud Runge
Therese Weidmann
Wally Brünn
Fritz von der Drobt
Walter Picou
Rolf Marg
Rolf Jäger

Ort der Handlung: In den beiden ersten Akten in der Touraine, in den zwei letzten in Paris.
Zeit: Der 24. August 1572 und die ihm vorausgehenden Tage.

Roseneröffnung 7 1/2 Uhr Anf. 8 Uhr Ende 10 1/2 Uhr
Das Personal ist angewiesen, während der Oper die Türen des Zuschauerraumes geschlossen zu halten.
Nach dem 2. und 3. Aufzuge größere Pausen.
Grobe Preise

Rosengarten - Mannheim.
Dienstag, den 6. Januar, abends 8 1/2 Uhr
Im festlich dekorierten Nibelungensaal
Alt-Mannem
in Wort und Bild.

Mitwirkende:
Elise De Lank, Gr. Hofchauspielerin,
Aenni Häns, Gr. Hof-Ballettmeisterin,
Hugo Voisin, Gr. Hofopernsänger,
Alfred Landory, Gr. Hofopernsänger,
Gustav Kallenberger, ehemaliges Mitglied des Gr. Hof- u. Nationaltheaters Mannheim, jetzt am Schauspielhaus Frankfurt a. M.
Günther Hecht, Mannheim.
Wass Hecht, Mannheim.
3798

Männer-Quartett
Quartett- und Einzel-Gesänge, Humoristische Gesangs-Vorträge.

Allgemeine Lieder
verfasst von den Herren Hermann Waldeck und Hans Glückstein.

Lokaldichtungen
Vor sechzig Jahr - E Marktblatt-Unnerhaltung
von Fritz Brentano.

Personen:
Die Bossemlern Elise De Lank
Die Wehlhubern Hugo Voisin
Dr Herr Schlösser Alfred Landory
'a junger Mann Hecht jr.

Alt-Mannem
von Hermann Waldeck.
Personen:

Stadtkas Elise De Lank
Loranz Hugo Voisin
'a Eckerthor Gustav Kallenberger
Eisele unn Beisele
Dialekt-Vortrag von Hans Glückstein

Mannemer Spannertanz
ausgeführt von Aenni Häns, Gr. Hofballettmeisterin u. Herrn Gr. Hofopernsänger Alfred Landory.

Musik-Vorträge der Mannemer Bürgerwehr-Kapelle und einer Biedermeier-Kapelle.
(Waschechte Mannemer).

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreise 60 Pfg. - Reservierte Plätze 1 Mk. Letztere sind nur im Rosengarten beim Portier und an der Tageskasse erhältlich. - Einlasskarte 10 Pfg. - Garderobe 10 Pfg.
Aufführ. Programm im städt. Konzertanzeiger.

**Privat-Tanz-Institut
Aug. Ritscher.**
Eigener Tanzsalon B 5, 19.

Beginn eines neuen Kurses Mitte Januar bei mäß. Honorar.
Anmeldungen hierzu erbittet in meiner Wohnung U 4, 2. parterre.
Auf Nachschicht erbittet ungarlerte Privatstunden zu bescheidenen Löhnen.

SAISON-AUSVERKAUF

der gesamten fertigen Konfektion
grösstenteils unter dem Selbstkostenpreis.
Original-Modelle besonders reduziert.
Hervorragende Kaufgelegenheit erstklassiger Waren weit unter dem Wert.

WERTHEIMER-DREYFUS

Inh. N. NADELMANN
Heidelbergerstr.
P 7, 17

Pollo Theater
Nur noch 9 Tage!
Gastspiel
Die
Kino-königin
Jean Gilberts populärste Operette!
Täglich 7 1/2 Uhr im Bierpalast b. freiem Entree!
Vollständig neues Repertoire!
Im Trocadero nach Schluss der Vorstellung.

Freiwillige Feuerwehr
1. Kompanie.
Donnerstag d. 5. Januar abends 7 1/2 Uhr
Kompagnieverammlung
bei Kamerad Rietel „Zum Hatten“ 8 1. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Hauptmann Grether.
Untere Pfarrei der Trinitatiskirche.
Weihnachtsdank!
Für die an Weihnachten zu meiner Armenbesorgung mir anlässlich übermittelten Gaben sage ich allen den freundlichen Spendern herzlich. Dank.
Stadtpt. Water, G 4, 2.

Kasino-Saal Mannheim.
Mittwoch, 7. Januar 1914, abends 8 Uhr
III. Violinabend
Spamer-Bohle.
Konzerte von Mendelssohn, Bruch, Brahms.
Karten bei Heckel, Mannheimer Musikhaus und an der Abendkasse. 24546

Kunst und Kunst
ist das Thema, das Herr Universitätsprofessor und Großherz. Konrektor Dr. Sauer-Freidberg in einem wissenschaftlichen Vortrag mit Lichtbildern
Mittwoch, den 7. Januar, abends 8 1/2 Uhr
im Saale des Laurentianums, Laurentiusstr. 19 behandeln wird.
Jedermann ist freundlich eingeladen.
Eintrittspreise: Refers. Plätze Mk. 1.-, nicht-refers. 50 Pfg. Kartenverkauf: Buchhandl. J. Gremm, S 2, 3, Laurentianum, Laurentiusstr. 19, Cessant. Vertriebsbüro, Rathausbogen 47/48, Kaufhaus zum Fatterfall Better, Schwiegerstr. 22/24, Danner & Co. Gontardstr. 40 und an der Tageskasse im Laurentianum. Refers. Karten nur in der Buchh. Gremm und an der Tageskasse. 88419

Neues Theater im Rosengarten
Dienstag, 6. Januar 1914
Die spanische Fliege
Schwank in drei Akten von Franz Arnold und Ernst Bach
Regie: Emil Reiter.
Personen:
Undwig Kluge, Rohrfabrikant
Emma, seine Frau
Paula, deren Tochter
Eduard Burwig, Reichstags-abgeordneter, Emmas Bruder
Wally, seine Tochter
Hans Zimmer, Emmas Schwager
Dr. Fritz Gerlach, Rechtsanwalt
Anton Liebenmeier
Gottlieb Pfeiffel
Mathilde, seine Frau
Heinrich, deren Sohn
Marie, Stütze bei Kluge
Das Stück spielt in einer größeren deutschen Provinzstadt in der Gegenwart.

Roseneröffnung 7 1/2 Uhr Anf. 8 Uhr Ende 10 1/2 Uhr
Nach dem 2. Akt größere Pause.
Neues Theater. Eintrittspreise.
Im Großh. Hoftheater.
Mittwoch, 7. Januar 23. Vorstellung i. Abonn. A.
Feuersnot.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten
Mittwoch, 7. Januar. Im Abonnement:
Die Schmetterlingsjagd
Anfang 8 Uhr.

Pelzwaren
Richard Kunze
im Rathaus Tel. 6534 Filiale: O 5, 6 Paradiesplatz neben Englhofen & Stern
Herren- u. Damen-Pelzmäntel
fertig und nach Mass.
Eigene Schneiderei. 22334

Zeugnis-Abschriften
Kostenvoranschläge, Verträge, Eingaben etc. in Maschinenschrift vervielfältigt billigst
A. Neuser, Max Josephstr. 2.

Berlitz-Schule
Tel. 1474 P 7, 23 Tel. 1474
Neue Konversation-Kurse in
Französisch u. Englisch
zu ermäßigten Preisen.
Anfang Jan. 1914
Privat-Unterricht, Eintritt jederzeit.
Uebersetzungen. 34001

Tanz-Institut Viktor Geisler.
Montag, den 19. Jan. beginnen im Saale des Colosseum am Neuplatz und Dienstag, den 20. Jan. im Saale des Rodensteiners Q 2, 16 abends 9 Uhr meine
Frühjahrs-Tanzkurse
Geht. Anmeld. erbittet in obgenannten Lokalen u. in meiner Wohnung Langstr. 28. Mäßiges Honorar. Privatstunden zu jeder Tageszeit.
Schaustand!
Viktor Geisler, Tanzlehrer.

Für Einrahmung und Vergoldung
eigenes Leistenlager.
Grosse Auswahl in
Kunstblättern
alter Stiche.
Photographieständer
Familienrahmen u. Spiegel
empfiehlt 730
bei tadelloser Ausführung
Kunsthandlung Gutmacher
N 4, 11/12 neben Topfichhaus Hochstetter.

Mannheimer Schifferverein E. V.
Einladung
zu dem am Samstag, 10. Januar ds. Js., abends 8 Uhr in dem Saale des Friedrichsparks stattfindenden
Fest-Ball
Der Vorstand.
88430

Plissé-Brennerei T 1, 10
J. Schammeringer

Stehen Sie auf
dem Standpunkt, dass Lachen Vergnügen macht, dann
Setzen Sie sich
mit Ihren Freunden in Verbindung und kommen Sie schnellstens nach den
UT
Lichtspielen
P 6, 23-24 P 6, 23-24
und sehen Sie sich die tolle Klassik-Komödie
Das verschleierte Bild von Gross-Kleindorf
an, dieselbe ist humor in konzentrierter Form. Sie werden sich
köstlich amüsieren!
Pikant und amüsant!
Durchschlagender Lacherfolg!
2 Akte! 2 Akte!
Ausserdem prolongiert bis Freitag
des riesigen Erfolges
wegen:
Die Film-Primadonna
Hochspannendes, mimisches Schauspiel in 4 Akten.
In der Titelrolle:
Asta Nielsen
Ferner die neuen Attraktionen:
Wenn Liebe hasst. (Sensationsdrama)
Piefke im Sonderzug. (Burleske)
Die Mittenwaldbahn. (Naturaufnahme)
U-T-Weche. (Aktuelle Revue)
Beginn der „Film-Primadonna“
4³⁰, 6³⁰ u. 9³⁰ Uhr.

ADRESSEN-TAFEL

für den Hausgebrauch.

Abschriften u. Ver- vielfältigungen Ph. Metz, Q 2, 15. Tel. 4192 K. Bieder, P 3, 3. Tel. 4118	Dachdeckerei und Reparaturen Ph. Mallrich, U 6, 5	Handwerker- Firmen	Verkehrs- und Vergnügungs- Lokale	Handwerker- Firmen	Möbeltransport, Spedition Jean Dann, T 4, 30 Konr. Holländer, R 4, 5a, T 8087	Schuhbörse Wilh. Schäfer, U 1, 61.
An- und Verkauf An- u. Verkauf v. geb. Möbel u. Betten. Bertrand, T 2, 3 H. Höbel, P 5, 11	Damenfrisier- salons Frau J. Appel, P 5, 10 Frau v. Perrückenmeier, Johanna Gau, L 6, 14 E. Harsch, Dammstr. 35 Josef Kämmerer, Q 5, 3 Damonsal, sen. Kopfstr. 1 Frau Krüger, P 5, 6-7, II. St. Mina Lang, Schwetzstr. 70 Carl Reis, Q 2, 13 P. Vollmer, C 1, 18. T. 3678 Auguste Weiss, F 4, 21 part. Bad 30 Pfg.	Auto-Wagen- lackiererei Joseph Eckler, H 4, 3 Seemann & Kober, Rheinh. str. 25 J. Sporer's N. K. Erek, U 6, 24	Restaurants Friedrichshöhe U 15, T. 749 Neue Schlange, P 4, 12 Rest. v. Wilden Mann, N 2, 10 Wilhelmshof, Fr. Dattler	Mufbeschlag und Wagenbau Conrad Ehmer, T 6, 3	Möbelwohnungs- einricht., Betten H. Graß, Schwetzstr. 24-40	Schuhwaren, Maß u. Reparaturen Joh. Danner, P 3, 15 A. Detscher, T 1, 11a J. Froschle, Seckenh. str. 16 J. Kreiter, Schwetzstr. 83 Karl Pöhl, Lameystr. 19 Lad.
Auskunftelien Argus-Detektiv-Institut O 6, 6. — Tel. 3305 S. Battenwieser, P 1, 7a W. F. Krüger, E 5, 1	Damen- u. Herren- Friseure K. Geyer, M 2, 18 O. Kösterer, Käfentalstr. 7	Auto-Gummi- Reparaturen und Fahrräder F. Botz, Seckenh. str. 35, T. 5231	Ludwigshafen	Maschinen- und Auto-Reparat. Alwin Haupt, R 4, 2. T. 4619	Musik-Instrum. Ernst Leonhardt, L 4, 10	Seifenpulver Seifenpulverfabrik Greiner Schwetzingerstrasse 130 Spezialität: Deutsche Silberseifen Mannheimer Seifenböden
Ausstattungsge- schäfte Kaufhaus zum Tattersall H. & F. Vetter, Tel. 4453	Damen- u. Herren- Friseure K. Geyer, M 2, 18 O. Kösterer, Käfentalstr. 7	Automobil- und Wagensattlerei H. Schneider, Schwetzstr. 134 Telephon 2815	Automobil-Caross. u. Reparaturen L. Stadler, Bleichstr. 29	Oefen und Herde Reparaturen Paul Reinstein, P 5, 36, T. 4634	Musik-Unterricht Th. Hollenbach, L 12, 7. T. 1926	Span. Weindlg. Josef Fabrega, S 3, 2. T. 2915
Backofenbau- Geschäft Peter Andrea, U 4, 5	Damen- u. Herren- Friseure K. Geyer, M 2, 18 O. Kösterer, Käfentalstr. 7	Blechnerei und Installation Wilh. Grösale, R 4, 15. T. 4602	Dekor.-Maler und Tünchermeister Ph. Graby, O 5, 1 Wilh. Künzel, G 7, 40. T. 7120 Karl Rissel, Eichelsch. str. 26 Joh. Zenkert, Bockstr. 17/19	Schleifereien H. K. Nisblé, U 3, 18, III. St. r.	Mützenfabrik und Nerrenartikel J. Grother, Kaufh.-Bogen 61	Sport-Artikel Sporthaus Kneip, P 4, 7
Bäckerel, Conditoral G. Hottinger, Lameystr. 17	Damen- u. Herren- Friseure K. Geyer, M 2, 18 O. Kösterer, Käfentalstr. 7	Dekorationen Ph. Graby, O 5, 1 Wilh. Künzel, G 7, 40. T. 7120 Karl Rissel, Eichelsch. str. 26 Joh. Zenkert, Bockstr. 17/19	Kur- und Kindermilch J. J. Fäßler, Dammstr. 14	Schnitzhöizer A. Haß, T 4a, 4. Telef. 4725	Naturheilkundige Steisenmüller, S 2, 15. T. 3817	Stadtküche Kochschule Vikt. Meyer, L 12, 12. T. 2343
Bettfedernreini- gungsanstalten S. Bissinger, C 4, 19 W. Fahrian, H 8, 3 J. Hanebild Wwe, S 2, 7 Telephon 2947 E. Klein, H 4, 9 P. Scheer, Holzstr. 2. T. 4224	Damen- u. Herren- Friseure K. Geyer, M 2, 18 O. Kösterer, Käfentalstr. 7	Glaserei Carl Zeyer, U 5, 11. T. 4581	Weinrestaurant Ludwigstrasse 79 M. Raubusch, T. 1013 Moulin Rouge, Wrodestr. 31	Schuhreparaturen A. Breunig, Verschießelstr. 7 Central-Werkstätte R 4, 10 S. Herkel, E 3, 19-11 Mannh. Sch. kl. Schwetzstr. 80	Natur. Honig Wachholdersaft Rothweiler, R 1, 3. T. 2969	Stempel u. Schild. Stempelfabr. A. Seibhelm, O 6, 1
Bierhandlungen K. Köhler, Seckenh. str. 27	Damen- u. Herren- Friseure K. Geyer, M 2, 18 O. Kösterer, Käfentalstr. 7	Glasereien, Fenster- und Türenfabriken G. A. Lamerdin, Seckh. str. 78	Kur- und Kindermilch J. J. Fäßler, Dammstr. 14	Tapex- u. Polsterer Dekorateur A. Arnold, P 2, 2. Tel. 4110 Phil. Beckenbach, R 7, 5 Karl Kern, E 6, 6. Tel. 2212 Wilh. Thiry, S 4, 32	Nähmaschinen u. Reparaturen Jos. Kohler, Mechan., J 1, 5	Stenographie Gabelberger Obrtl. Schmid, L 4, 4
Bilder, Spiegel, Einrahmungen Joh. Pils, U 1, 7 Karl Schneider, U 4, 20	Damen- u. Herren- Friseure K. Geyer, M 2, 18 O. Kösterer, Käfentalstr. 7	Linoleum-Ge- sch. A. Fink, T 5, 5	Maxim Ludwigstrasse 79 M. Raubusch, T. 1013 Moulin Rouge, Wrodestr. 31	Photograph. Bildnisse G. Thillmann-Watter Hofphotogr., P 7, 18. T. 670	Ofensetzergesch. Albert Gökkel, U 5, 28. T. 4086	Straussfedern A. Joos, Q 7, 20. Tel. 5036
Blumengeschäfte Herm. Kocher, Kaufhaus W. Prestinari, N 3, 7/8. T. 3939 J. Steinhilber, Windeckstr. 12 Georg Weiss, L 12, 6	Damen- u. Herren- Friseure K. Geyer, M 2, 18 O. Kösterer, Käfentalstr. 7	Fleisch- u. Wurst- waren Rhein. Wurstwarenfabrik Georg Lau Tel. 6454, Q 2, 24/22	Herren-Mass- Schneiderei G. Düringer, Hoh. Lanstr. 36 Tel. 3016 Peter Heppes, C 2, 2 part. J. Knapp, Bellenstr. 37 K. Müller, C 3, 20a. Dam.-Kost. Fr. Sattler, K 3, 5, 1 Tr. W. Trautmann, O 2, 1. T. 3809	Photo-Artikel Breunig's Centrale, O 4, 13 Photohaus Pini, Inh. C. Hers Kunststr. N 3, 9. Tel. 6974	Orthop. Apparate künstl. Glieder F. Dröll, Spezialist, Q 5, 15	Tapeten, Linoleum Reh. Hartmann, H 7, 26. T. 3838 v. der Sanden, N 4, 13-14. T. 6537
Buchbinderei, Schreib- und Papierwaren A. Hissler, Seckenh. str. 50a Fr. Hittschel, Schwetzstr. 30 Karl Pohl, F 3, 18 (Hof)	Damen- u. Herren- Friseure K. Geyer, M 2, 18 O. Kösterer, Käfentalstr. 7	Gerüstbau und Leiternverleih- Anstalt H. Kling jr. Neff, T 6, 33. T. 2251	Herren-, Damen- u. Kinderwäsche Frau L. Klein, Seckh. str. 90a	Photograph. Bildnisse G. Thillmann-Watter Hofphotogr., P 7, 18. T. 670	Orthop. Apparate künstl. Glieder F. Dröll, Spezialist, Q 5, 15	Theater- u. Mask- Gard.-Veri.-Anst. Joh. Adler, E 2, 4
Butter-Konsum Butter-Konsum, P 5, 18. T. 7004	Damen- u. Herren- Friseure K. Geyer, M 2, 18 O. Kösterer, Käfentalstr. 7	Glasereien Joseph Morell, C 2, 22. T. 4385	Hutreparaturen, Damen- und Herren-Hüte Hutmacherwerkstatt D 5, 10	Privat-u. Schreib- waren R. Berger, Friedr.-Pl. 5, T. 2663 Bernstein & Walter, P 5, 15-16	Ofensetzergesch. Albert Gökkel, U 5, 28. T. 4086	Uhren, Gold- und Silberwaren F. Eikermann, U 5, 33. Uhren H. Eichel, Meerfeldstr. 26
Butter-, Eier- und Käsehandlung Ott. Eiermann, Schwetzstr. 65 Phil. Wittner, Q 3, 22. T. 4268	Damen- u. Herren- Friseure K. Geyer, M 2, 18 O. Kösterer, Käfentalstr. 7	Glas, Porzellan, Bestecke Verleihanstalt S 6, 16. T. 3802	Hühneraugenop- und Masseur Duttenhöfer, J 2, 4. T. 3598	Rechenmaschinen Ph. Gräß, Hansa-Haus, T. 6988	Orthop. Apparate künstl. Glieder F. Dröll, Spezialist, Q 5, 15	Unterricht Pädagogium f. Musik, C 4, 8 Ital. staatl. gespr. Pri. v. Fabock, Otto Beckstr. 47. T. 5029
Bücher- u. Finanz- revisionen Südd. Finanz- u. Bücherrev. G. m. b. H. Hoh. Lanzstr. 19, T. 4962. Sanierungsachen etc.	Damen- u. Herren- Friseure K. Geyer, M 2, 18 O. Kösterer, Käfentalstr. 7	Graveure F. Grossefinger, C 3, 3. T. 4192	Kaffee, Schokolade Tee E. Marxl, Fr.-Pl. 10, T. 1699, 4617	Reinigungs- institute H. Geisinger, T 4a, 13	Orthop. Apparate künstl. Glieder F. Dröll, Spezialist, Q 5, 15	Unterricht, Nachh. u. Arbeitsstunde Obrtl. Schmid, L 4, 4
Büro- Bedarfsartikel Gg. Karner, Tullastr. 10 Tel. 1978	Damen- u. Herren- Friseure K. Geyer, M 2, 18 O. Kösterer, Käfentalstr. 7	Kassenschränke und Kassetten Leonh. Schiffer, D 1, 3. T. 4323	Kassenschränke und Kassetten Leonh. Schiffer, D 1, 3. T. 4323	Ringfreies Tapetenhaus L. Moser, Seckenh. str. 49b Tel. 5177	Orthop. Apparate künstl. Glieder F. Dröll, Spezialist, Q 5, 15	Vegetarische Speisehäuser Ceres, C 1, 3 Gg. Lehner
Bürgerl. Mittag- und Abendlich Hotel Prinz Berthold, U 5, 23 Evz. Hospiz ohne Trinkw. Frau J. Gelf Wwe, E 7, 2	Damen- u. Herren- Friseure K. Geyer, M 2, 18 O. Kösterer, Käfentalstr. 7	Kinderwagen und Korbwaren Herrn. Reichardt, E 2, 10	Kinderwagen und Korbwaren Herrn. Reichardt, E 2, 10	Sattlerei und Lederwaren K. Kanmann, M 3, 5. T. 3985	Orthop. Apparate künstl. Glieder F. Dröll, Spezialist, Q 5, 15	Waffen u. Munition L. Frauenstorfer, O 6, 4. T. 4323
Bürstenwaren W. Hederich-Fischer, N 4, 36 Joh. Mahler, P 2, 12. T. 2377	Damen- u. Herren- Friseure K. Geyer, M 2, 18 O. Kösterer, Käfentalstr. 7	Klavierstimmer K. Herberich, Rheind.-Str. 42	Klavierstimmer K. Herberich, Rheind.-Str. 42	Sattlerei, Geschirr und Reiseartikel L. Kaufmann, H 4, 6	Orthop. Apparate künstl. Glieder F. Dröll, Spezialist, Q 5, 15	Wagenfabrik Friedr. Epple, Q 7, 27. T. 4260
Cigarengeschäfte J. Pfeiler, D 3, 10 A. Ziegler, Parkring 1a	Damen- u. Herren- Friseure K. Geyer, M 2, 18 O. Kösterer, Käfentalstr. 7	Klavier-Unterricht Ludner-Dorichs, kons. geb. Friedrichs-Platz II part.	Klavier-Unterricht Ludner-Dorichs, kons. geb. Friedrichs-Platz II part.	Sattlerei, Geschirr und Reiseartikel L. Kaufmann, H 4, 6	Orthop. Apparate künstl. Glieder F. Dröll, Spezialist, Q 5, 15	Waschanstalt und Neuwäscherei Dampfwaschanstalt Parkhotel Bader & Barth, Angartenstr. 31 Tel. 874. Spez.: Stärkwäsche
	Damen- u. Herren- Friseure K. Geyer, M 2, 18 O. Kösterer, Käfentalstr. 7	Kleiderreparatur- Anstalten G. Düringer, Hoh. Lanzstr. 36 Tel. 3016 H. Götz, O 4, 20-21 Paul Kubu, R 4, 13. T. 3215	Kleiderreparatur- Anstalten G. Düringer, Hoh. Lanzstr. 36 Tel. 3016 H. Götz, O 4, 20-21 Paul Kubu, R 4, 13. T. 3215	Sattlerei, Geschirr und Reiseartikel L. Kaufmann, H 4, 6	Orthop. Apparate künstl. Glieder F. Dröll, Spezialist, Q 5, 15	Weine und Flaschenbier Jac. Albrecht, U 6, 2
	Damen- u. Herren- Friseure K. Geyer, M 2, 18 O. Kösterer, Käfentalstr. 7	Kohlen, Koks, Holz Briketts F. Grohs, G. m. b. H., K 2, 12 Fr. Hoffstaetter, Lrg. 51, T. 561 Gebr. Kappes, Lring 96. T. 832	Kohlen, Koks, Holz Briketts F. Grohs, G. m. b. H., K 2, 12 Fr. Hoffstaetter, Lrg. 51, T. 561 Gebr. Kappes, Lring 96. T. 832	Sattlerei, Geschirr und Reiseartikel L. Kaufmann, H 4, 6	Orthop. Apparate künstl. Glieder F. Dröll, Spezialist, Q 5, 15	Weinhandlung engros, en detail K. Vorreiter, Rheinaustr. 8 Sp. Weine, div. Liköre, H 7, 39
	Damen- u. Herren- Friseure K. Geyer, M 2, 18 O. Kösterer, Käfentalstr. 7	Kolonialwaren Daniel Ebert, Ballstrasse 32 Joh. Fischang, Jungb. str. 20	Kolonialwaren Daniel Ebert, Ballstrasse 32 Joh. Fischang, Jungb. str. 20	Sattlerei, Geschirr und Reiseartikel L. Kaufmann, H 4, 6	Orthop. Apparate künstl. Glieder F. Dröll, Spezialist, Q 5, 15	Wohnungsmittlg. J. Loeb, Gr. Merzstr. II. T. 1168
	Damen- u. Herren- Friseure K. Geyer, M 2, 18 O. Kösterer, Käfentalstr. 7	Konditorei u. Café Peter Schuster, E 7, 2. Tel. 4209	Konditorei u. Café Peter Schuster, E 7, 2. Tel. 4209	Sattlerei, Geschirr und Reiseartikel L. Kaufmann, H 4, 6	Orthop. Apparate künstl. Glieder F. Dröll, Spezialist, Q 5, 15	Yoghurt- Präparate Kressen's Yoghurt-Anstalt. Vers. n. all. Stadtil. D 3, 4
	Damen- u. Herren- Friseure K. Geyer, M 2, 18 O. Kösterer, Käfentalstr. 7			Sattlerei, Geschirr und Reiseartikel L. Kaufmann, H 4, 6	Orthop. Apparate künstl. Glieder F. Dröll, Spezialist, Q 5, 15	Zither-Schule Elise Meidt, P 2, 7, 4 Tr.
	Damen- u. Herren- Friseure K. Geyer, M 2, 18 O. Kösterer, Käfentalstr. 7			Sattlerei, Geschirr und Reiseartikel L. Kaufmann, H 4, 6	Orthop. Apparate künstl. Glieder F. Dröll, Spezialist, Q 5, 15	Zuschneide- und Lehranstalt Friska Basteiberger, Q 1, 22 M. Hampp, L 6, 7
	Damen- u. Herren- Friseure K. Geyer, M 2, 18 O. Kösterer, Käfentalstr. 7			Sattlerei, Geschirr und Reiseartikel L. Kaufmann, H 4, 6	Orthop. Apparate künstl. Glieder F. Dröll, Spezialist, Q 5, 15	Szudrowicz & Co., F 1, 3 Käthe Weidner, U 5, 24 Weidner & Nitsche, D 3, 3 Worringers Dam.-Bekl.-Akad. D 3, 14. Heideberg-Heidestr. 139

Unterricht
Gymnasial-Lehrer
 Dr. phil. beginnt Privat-Unterricht für alle Fächer in Englisch, Französisch, Latein, Griechisch, Hebräisch, etc. in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Sprach- u. Nachhilfe-Unterricht
 Einziges geprüftes Institut für alle Sprachen in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Handelskurse für Mädchen
 Neue Tages- u. Abendkurse in der Handelschule Schürz. Tel. 1715.

Montag beginnen neue Kurse

Hof-Kalligraph
Sander's
 Kalligraphische Kunstschule. Tel. 4193.

Vermischtes
 Lädt. Schneider empf. in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Schreibmaschinen
 verkauft Philipp Metz. Tel. 4193.

Ragen-, Leber-, Nieren-, Blasen-See
 St. Barbara. Tel. 4193.

Damenbar
 tägliche Haare an Frauen emp. in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Reparaturwerkstätte
 Edelmann D42. Tel. 4193.

Körpermassage, Manicure, Pedicure
 in und außer dem Hause. Tel. 4193.

Geldverkehr
 H 12—15 000.— in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Darlehen
 in jeder Höhe erhalten. Tel. 4193.

Hypothekengelder
 in Kleinen und größeren Beträgen. Tel. 4193.

Gute Geldanlage
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Heirat
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Verheiratete
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Heirat
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Ankauf
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Alte Gebirge
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Alte Gebirge
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Alte Gebirge
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Alte Gebirge
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Alte Gebirge
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Alte Gebirge
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Alte Gebirge
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Alte Gebirge
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Alte Gebirge
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Alte Gebirge
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Alte Gebirge
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Ankauf getragene Kleider
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Getragene Kleider
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Verkauf
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Verkauf
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Verkauf
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Verkauf
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Verkauf
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Verkauf
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Verkauf
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Verkauf
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Verkauf
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Verkauf
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Verkauf
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Verkauf
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Verkauf
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Verkauf
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Verkauf
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Holz. Kuchbaum-Schlafzimmer
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Billige Hausbrandkohlen!!
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Billige Hausbrandkohlen!!
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Billige Hausbrandkohlen!!
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Billige Hausbrandkohlen!!
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Billige Hausbrandkohlen!!
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Billige Hausbrandkohlen!!
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Billige Hausbrandkohlen!!
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Billige Hausbrandkohlen!!
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Billige Hausbrandkohlen!!
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Billige Hausbrandkohlen!!
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Billige Hausbrandkohlen!!
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Billige Hausbrandkohlen!!
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Billige Hausbrandkohlen!!
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Billige Hausbrandkohlen!!
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Billige Hausbrandkohlen!!
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Billige Hausbrandkohlen!!
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Stellen suchen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Stellen suchen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Stellen suchen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Stellen suchen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Stellen suchen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Stellen suchen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Stellen suchen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Stellen suchen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Stellen suchen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Stellen suchen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Stellen suchen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Stellen suchen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Stellen suchen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Stellen suchen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Stellen suchen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Stellen suchen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Stellen suchen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Wohnungen
 in der Mittelstraße 14. Tel. 1412.

Zur Aufklärung!

Der Verein der Deutschen Mannheim-Zahnärzte, welcher es als seine vornehmste Aufgabe betrachtet, gegen alle unfaulteren Elemente auf dem Gebiete der Zahnheilkunde energisch vorzugehen, sieht sich im Interesse des zahnleidenden Publikums veranlaßt, auf die großen Gefahren in gesundheitlicher Beziehung, welche durch die sogenannten Zahnbauherren verursacht werden können, hinzuweisen. Diese Personen, meist keine gelerntten Handwerker, geben von Haus zu Haus und bestellte Instrumente, welches jedoch im Munde eines an Tuberkulose oder Lungenkrankheit Erkrankten gebraucht wurde, findet ohne jede Desinfektion weitere Verwendung. Daß es diesen Leuten nicht darauf ankommt, auch Säure zu ziehen, welche bei sachmännlicher Behandlung ihrem Besizer noch lange gute Dienste geleistet hätten, sei nur nebenbei erwähnt. Trotzdem die Zahnheilkunde im Umherziehen verboten und trotz empfindlicher gerichtlicher Bestrafung solcher Zahnbauherren wegen Gefährdung des Lebens, war es bis jetzt nicht möglich, diesem Treiben ein Ende zu machen.

Der obgenannte Verein sieht sich deshalb veranlaßt, die Namen seiner Mitglieder bekannt zu geben, mit dem Bemerkten, daß dieselben die schärfsten Vorkehrungen auf das Schärfste vorzunehmen und denselben absolut fernhalten.

- | | | |
|---------------------|------------------|----------------------|
| H. Belzer | H. Seidte | H. Straub-Kedaran |
| J. Eckardt | H. Torbert | H. Stein |
| H. Engel | J. Koch | H. Widemann |
| H. Gier | Hr. Koch-Reumann | H. Wäffer, Wäffer |
| H. Prech | J. Raier | H. Coerhofer |
| H. Reimüller | H. Reinhardt | J. Rohrbach |
| Heinrich Hauser | H. Reher | J. Roth |
| H. Schmann | H. Rosenfelder | Hr. Rupp-Campertheim |
| Hr. Rühner-Arbeiter | H. Rubin | |
| H. Sünzel | | |

Feine Brillantringe
Broschen — Anhänger — Nadeln
empfohlen sehr billig
0 7, 15 R. Apel Tel. 3548
Laden, Heidelbergerstrasse 34158
Werkstätte für Juwelen und Goldwaren.

Erste Schwetzingener
Apfelweinkelterei
empfehlenswerter gekelterter prima glanzvoller
Apfelwein
in Gebirgen von 30 Liter an aufwärts franco
mit eigener Fahrt vor's Haus. 32420
Jakob Deimann, Schwetzingen
Mannheimerstr. 48/50.
Telephon Nr. 62.

H. Krebs, Dienstadt, 8 4, 2a, parterre
Sagen, Fagen, Radmauern und alle Reparaturen.
Herbe und Lehen, die nicht baden und nicht
brennen, werden mit Garantie dazu gebracht.
Thiele's Gerstules Kraftpulver i. schwächliche Kinder
und Kranke.
Angenehmer Schokoladengeschmack!
Schnelle Gewichtszunahme.
Nähr- u. 1000
Pfd.-Dose R. 1.50 nur in d. Badenia-Drogerie U 1, 9

J. K. Wiederhold
empfehlenswerter zu billigen Tagespreisen
frei vor's Haus und frei Keller
Kohlen 31827
Koks für Zentralheizung u. Füllöfen
Briketts, Holz
in nur besten Qualitäten.
Luisenring 37. Telephon 616.

Die Stadt. Sparkasse Mannheim
verzinst tagweise alle Einlagen zu 3080
4%

Ratten Mäuse,
Käfer, Wanzen
werden radikal vertilgt
Prima Referenzen
Sirengste Diskretion.
„Omnimors“
Allgem. Ungeziefer-Versicherung.
Ph. Schifferdecker
Gontardstr. 4. Tel. 4587
Wissenschaftl. Leiter: Dr. Gemoll, Chemiker.

Ernst Heymann, Dentist
H 2, 16 MANNHEIM H 2, 16
Sprechstunden: 9—12 u. 2—7 Uhr. 33475

Fausting-Lanolin-Seife
Der Haut zuträglichste, wohlfeilste Füllstoff-
seife, Stück 20 Pfennig, 5 Stück 95 Pfennig.
Angefertigt von langjährigen Fabrikanten
der Pfälzingerstraße C. Neumann, Offenbach a. M.

Großer Inventur Ausverkauf

Beginn Dienstag, 6. Januar

Derselbe bietet durch seine colossal herabgesetzten Preise so aussergewöhnliche Vorteile, dass es keine Dame versäumen sollte, ihren Bedarf bei uns zu decken.
Damen-Confektion verkaufen wir räumungshalber meist unter Selbstkostenpreis.
Nur gegen bar. 34690

Ciolina & Kübler B 1, 1

Breitestrasse

Gediegene Reklame

zu geeigneter Zeit
am richtigen Ort
im besten Blatt

bringt ständigen Erfolg.

Am hiesigen Platze bietet der „Mannheimer-General-Anzeiger, Badische Neueste Nachrichten“, mit seiner hohen Auflage und Verbreitung in allen Bevölkerungskreisen die günstigste Interaktionsgelegenheit!

Elektron

Nervenschwäche

Nervenzerrüttungen, Schwächezustände, Blasen- und Geschlechtskrankheiten, sowie Licht, Rheumatismus, Lähme, Muskelschwäche, Hysterie, Neurasthenie, Haarkrankheiten, Fischeln, Blutgeschwüre etc. auch alle und schwere Fälle, behandelt mit bestem Erfolge ohne Barbituratschlafmittel durch
Natur- und elektrisches Lichttherapieverfahren
giltfreie Kräuterkuren und Elektrotherapie

Dir. Heinrich Schäfer
Nr. N 3.3 Mannheim
vis-à-vis v. Wilden Mann. Nr. N 3.3
Sprechstunden: täglich von 9—12 und 2—4 Uhr abends
Sonntags von 10—12 Uhr.
Damenbedienung durch Frau Rosa Schäfer.
Zivile Preise. — Telephon 4730.
Ausführliche Broschüre gratis.
18jährige Praxis.

Lichtheil-Institut

KETTENFABRIK GEBR. BRAUN
Mannheim-Rheinau 761 1045
Fabrik mit Anschlussgleis
nach dem Bahnhof
Rheinau
Geprüfte
KETTEN
für alle Zweige der Industrie
in unübertroffener Qualität
Verläng. Werkzeuge — Seilblöcke
Eigene hydraulische Seilzugmaschine — la. Referenzen
21007

Handelsschule Vinc. Stock

Mannheim P 1, 3 Ludwigshafen
Telephon 1792 Telephon 909

Staatlich genehmigte Lehranstalt
Gegründet 1899

Spezialkurse

für Knaben und Mädchen, welche
Oktobr 1913 aus der Schule entlassen
werden, beginnen am 20. April. 33118
Maschinenschreibmaschinen der Underwood-Meisterschafts-Methode
Ueber 150 Maschinen und Apparate
Prospekte kostenlos Persönl. Auskunft jederzeit bereit willigt

Abendgespräche.

Von Hermann Horn.

Es war auf einer Terasse. Davor lag ein kleiner, freier Platz, umgeben von Häusern, die nach rückwärts erst die Höhen hinaufkletterten, und über die freie Stelle hinweg sah man in die Stadt. Die lag im Tal, verrußt und verquast und von gelben Dächern durchsetzt wie ein ausverwählter Busch von Leuchtlaternen.

Da saßen zwei alte Männer beaglich am runden Tisch, ließen die Hände über die dunklen verwebenden Hände der Hügel gleiten, pafften ihre Zigarren und senkten die glücklichen Augen bisweilen andächtig in die Gläser, in denen ein roter Sektwein schimmerte, dessen Farbe sich über ihre Nasen schon lange bedenklich genähert hatten.

Mit einem sanften Brummen nur bewillkommneten sie einen Dritten, der mit seinem hübschen Lächeln nach einem Abendbesuch nur seines Schönlächelns begehrt und dort entlehrt.

Sie wollten sich des sinkenden Abends freuen und jedes Schwanken seinen ihnen Entweichung, zumal da unten auf dem freien Platz nun Sektgeräusch erhob. Erst freigeht es:

Die Gläser sind leertig
Die Gläser sind froh.

Nach dieser Verhöhnung eines ehrenwerten Volksherrn aber sah ein Nischen und Blicktugnen besonderer Art an. Die kleinen Mädchengebälten sammelten sich zum Reigen, keine runde haben wurden unbarbarisch an den Händen herumgeführt und alsbald ging es los. Die Schönen scharten und stampften, vielartige Stimmchen einten sich auf einen höheren Rhythmus, und alles ankommen schien den ganzen Abend in schwellende Formen zu fassen.

Kinder wollen Störchen flechten,
haben aber kein Holz dazu,
Wissen sich ein Mädchen nehmen,
König, Kaiser geb' zur Ruh'
hochverehrte Erde du,
Nach das Störchen wolle zu.

Dann ging es weiter:
Schneiderlein, Schneiderlein, hopy, hopy, hopy,
Nach mir einen Kock, Kock, Kock,
Bis ich zähle eins, zwei, drei,
Wag das Mädchen fertig sein.
Noch net fertig, noch net fertig?
Bis am Sonntagabend.
Wilt' mei Mutter Mähle bade,
Sag i guten Abend.
Guten Abend, Abend,
Zeig mir, wo die Vertlad steht.
Hintern Ofen, hintern Ofen,
Wo die Kat ihr'n Schwanz rausstreckt.

Dazu blühten die Alten mit leuchtenden Augen und keiner sprach ein Wort, so daß das schöne Kind in ihrer Mitte glaubte, ihrerseits etwas sagen zu müssen. Und da sie ein Pensionat besucht hatte und singen lernte, zudem eine „Vedenschöpfung“ für Musik hatte, in der sie gedachte, einmal etwas ganz besonderes zu leisten, sagte sie und rumpfte das seine Mädchen dazu: „Ach, jetzt fangen sie schon wieder mit dem entsetzlichen Singen an!“

Die drei schauten sich darüber mit erstaunten Blicken an, und ihrem Alten stieg der Ingrimm in den Mund.

„Dumme Gans, du,“ sagte er, wenn du das nicht verheißt, hätte den Schnabel! Das ist er haben!“

Jetzt war es an ihr, in Vergebung zu geraten. Sie ward langsam rot bis über die Nasenbrücke, und das macht sie so lieblich, daß die drei Alten ihr nicht mehr zürnen konnten und mit

gleich vielem Begaben sich nun ihr zuwandten.

„Na, na,“ meinte der eine und lästelte ihre Hand.

Da kamen ihr die Tränen hinter den Wimpern hervor.

„Das kann ich dafür, daß ich eine andere Natur wie der Vater bin,“ sagte sie, „und eine andere Auffassung von Kunst habe!“

Da brachen die drei, weil sie in ihrer fatten Stimmung ihrer Sache so sicher waren, in ein gemühtliches und lautes Lachen aus.

„Und was hoffst du denn für eine Auffassung von der Kunst,“ fragte der Vater.

„Kunst,“ rief sie, „Mozart, Wagner, Beethoven, Schumann, Strauss, ist das alles nicht etwas anderes?“

„Das stimmt,“ sagte der Alte, „aber ist nicht jeder von diesen wieder etwas anderes, du fuge Tochter?“

„O —“ machte das Mädchen.

Und sie gedachte, was sie über die Großen alles gelebt worden war, auch was sie von ihnen gehört und selbst geübt, und wie seltsam sie das beunruhigt und aufgeregt hatte. Ihrer Angst vor all diesem hatte sie dann immer die Liebe zu solchen Dingen, die alle Welt schön nannte, entgegengeführt. Und weil sie ein ledes, drausgehendes Kerlchen war, hatte sie die Angst immer überbrummt und begeisterte Lächeln und Köpfe, gedehnten oder verkrampften Kinnern, gestanden.

Damit war sie denn immer fertig geworden in ihren Gesprächen und genos in Kreise ihrer Jugend eine gewisse Achtung wegen ihrer unangewöhnlichen, offenen Liebe zur Kunst, an der niemand zu zweifeln wagte.

„Kunst“ meinte der Alte wieder.

„O,“ sagte sie, „ich habe sie doch alle geliebt.“

„Das Gott erbarne,“ hallte der Vater ein.

„Ja, wenn ich auch nicht alles so glatt gewirkt

(Siegung folgt.)

Halten Sie sich an das Altbewährte, es ist ja doch immer das Beste!

Saxlehner's Bitterquelle HUNYADI JÁNOS

Ein Meisterwerk der Natur, wirkt Hunyadi Janos angenehm und mild abführend für jedes Alter.

Gegen Verstopfung, gestörte Verdauung, Fettleibigkeit, Blutandrang, etc. Gewöhnl. Dosis: 1 Wasserglas voll.

Buntes Feuilleton.

Der gefilmte Vesuv. Das süße Ereignis eines Abstieges in den Krater des brennenden Vesubs, das vor kurzem ein italienischer und ein deutscher Gelehrter im Dienste der Wissenschaft unternahmen, ist jetzt mit Hilfe von drei italienischen Führern von einem englischen Filmphotographen wiederholt worden.

30 Minuten traten wir wieder den Aufstieg an. Die größte Gefahr war die lockere Beschaffenheit des vulkanischen Gesteins; die kleinste Erschütterung konnte hier Tausende von Tonnen Gestein zum Absturz bringen.

Eine Frau, die sich aus Liebe fünfzehn Jahre verborgt hielt. In einer kleinen französischen Stadt stand plötzlich ein Anwalt, der eine große Praxis hatte und in dem Orte das größte Ansehen genoss.

denn die Familie des Anwaltes hatte nicht das Geringste erbeutet, auch findet sich in den wohlgeordneten Büchern, die von Abigail nachgeprüft wurden, nirgends ein Zeichen eines Betrages.

Der beste Zusatz zum Bohnenkaffee ist Kathreiners Malzkaffee. Je mehr Malzkaffee man zusetzt, umso bekömmlicher wird das Getränk. Der Gehalt macht's!

Ab 1. Januar 1914 findet das Statut für den Bezug von Wasser aus dem Wasserwerk der Stadt Mannheim und das Regalstatut für die Ausübung von Hauserschließungen auch für den Wasserbezug aus dem Rheinauwasserwerk Anwendung.

Ab 1. Januar 1914 findet das Statut für den Bezug von Wasser aus dem Wasserwerk der Stadt Mannheim und das Regalstatut für die Ausübung von Hauserschließungen auch für den Wasserbezug aus dem Rheinauwasserwerk Anwendung.

Advertisement for Friedrich Dröll featuring kitchen furniture and a thermos flask. Text includes 'moderne Küchen-Möbel', 'Ausverkauf · Schwabenland', and 'Friedrich Dröll Q 2, 1 Mannheim Tel. 460'.



Inventur- Ausverkauf

Jeder Artikel ist im Preise bedeutend ermässigt zum Teil bis zu **80%**

Trikotagen = Wollwaren

weit unter Preis.

Posten Damen-Directoire-Hosen in vielen Farben . . . Stück 78 Pf.
 Posten Damen-Blusen-Schoner, weiss . . . Stück 85 Pf.
 Posten Damen-Blusen-Schoner, reine Wolle . . . Stück 1.25 M.
 Posten Damen-Sportlätze weit unter Preis
 Serie I 85 Pf. Serie II 75 Pf. Serie III 60 Pf.
 Posten Damen-Dochtwellmützen, weiss und farbig . . . jetzt 1.25 M.
 früherer Wert bis M. 2.25
 Posten Mädchen-Reform-Hosen, blau Trikot Winterqualität
 Grösse 40/50 85 Pf. 55/65 1.25 M.
 Posten Herren-Einsatzhemden, mit prima Einätzen . . . Stück 2.50 M.
 Posten Kinder-Sweater, farbig und Rumpf mit Bordüre
 Grösse 1-8 Stück 95 Pf. 4-5 Stück 1.25 M.
 Posten weisse Kinder-Sweater, reine Wolle
 etwas angestaubt . . . früherer Wert bis 5.50 jetzt 2.50 M.
 Posten Knaben-Rodel-Mützen, mit und ohne Ausschnitt
 Stück 1.25 M. 75 Pf.
 Posten Herren-Hosen, fein gestrickt, weit unter Preis Stück 2.25 M.
 Posten weisse Herren-Rodel-Sweater
 etwas angestaubt . . . jetzt Stück 4.50 und 3.50 M.
 Posten bunte Kinder-Schals . . . Stück 25 Pf.
 Posten Damen-Trikot-Hemden, prima Qualität
 etwas angestaubt . . . Wert bis 4.50 jetzt 2.50 M.

Modewaren

Hals-Echarpes, uni und bemalt . . . jetzt 2.25, 1.85, 1.45 M., 95 Pf.
 Hals-Echarpes, seiden gestickt . . . jetzt 4.50 und 2.85 M.
 Spachtel-Kragen, weiss u. ecru, versch. Fac. 1.25, 95, 75 u. 60 Pf.
 Spachtel-Jackett-Kragen . . . jetzt 1.95, 1.45 und 95 Pf.
 Spachtel-Matrosen-Kragen, weiss und creme
 jetzt 1.75, 1.45, 95 und 75 Pf.
 Posten Jabots, lange Facon . . . jetzt 1.50, 1.25, 95 und 75 Pf.
 Posten Stickerol- und Tüll-Büschchen . . . jetzt 65, 48, 38 und 28 Pf.
 Posten Tüll-Passen, weiss und creme . . . jetzt 1.45, 95 und 75 Pf.
 Posten Garnituren, weiss und creme
 rund und Matrosen-Facon . . . jetzt 1.40, 1.25, 95 und 75 Pf.
 Posten Rock-Volants . . . jetzt 1.95, 1.75, 1.25 und 95 Pf.

Posten diverse Kragen wie: bunte Stickerol-Kragen, sowie Kragen mit Krawatte, bisheriger Preis bis 2.50 M. jetzt **88, 35, 28** Pf.

Lederwaren

Posten Handtaschen, Leder mit u. Samt . . . jetzt 95, 48 u. 38 Pf.
 Posten Handtaschen, Leder . . . jetzt 3.75, 2.75 u. 1.95 M.
 Posten Portemonnaies . . . jetzt 95 u. 40 Pf.
 Posten Damen-Gürtel, div. Ledersorten
 früherer Wert bis 4.50 . . . jetzt 1.75, 95, 20 Pf.

Grosser Posten elegante Handtaschen in Pittsch, Seide und Leder . . . bis zu **80** Prozent reduziert

Kurzwaren

Damen-Strumpfhalter . . . jetzt 48 und 38 Pf.
 Schwelshälfter, doppelt Battist-Trikot . . . jetzt 15, 12 und 10 Pf.
 2 Dtz. Perlmutterknöpfe . . . jetzt 18, 15, 12 u. 10 Pf.
 4 Stück Halbleinwand . . . jetzt 30 Pf.
 6 Dtz. Hemden-Perlmutterknöpfe . . . jetzt 95 Pf.
 Posten Korsett-Gummiband, versch. Farben . . . jetzt 35, 25, 20 Pf.
 1 Dtz. Schuhriemen, 90 cm lang . . . jetzt 8 Pf.

Herren-Artikel

Besondere Gelegenheitsposten

Farbige Oberhemden
 Farbige Oberhemden
 Weisse Oberhemden

gut. Peralstoff, von Kasten verarbeitet.
 mit gem. eleg. waschsauberen Einätzen
 Pique-Falten-Einsatz in Rumpfstoff
 früherer Wert bis Mk. 3.50, jetzt **3.50**

Posten weisse Oberhemden mit Pique-Falten-Eins, ungewasch 2.25 M.
 Posten farbige Oberhemden einzelne Grössen
 früherer Wert bis Mk. 3.75, jetzt **1.95** M.
 Posten Krawatten aus prima neuen Stoffen zum Aussuchen Stück jetzt **60** Pf.
 Posten Selbstbinder, reine Seide, breite Form . . . 38 Pf.
 Posten Selbstbinder, breite Form, Streifen- u. Punktmuster 88 Pf.
 Posten Selbstbinder, schwere Qualität, aparte Farben
 Wert bis 1.75, jetzt **95** Pf.
 Posten Selbstbinder, extra lange amerik. Form, gestreift
 Wert bis Mk. 2.50, jetzt **1.25** M.
 Posten Kragenschoner, weiss oder farbig
 Wert bis Mk. 1.25, jetzt **50** Pf.
 Posten Kragenschoner, darunter hochlegante Qualitäten
 Wert bis Mk. 3.50, jetzt **95** Pf.

Schirme

Posten Regenschirme für Damen und Herren, darunter
 keine Hal-seide . . . 2.95 M.
 Posten Regenschirme für Damen und Herren
 in Hal-seide, elegante Stocksortiments . . . 3.95 M.

Schürzen

Posten Kinder-Hängerschürzen, farbig, Grösse 50-70
 jetzt 1.25, 1.10, 85, **85** Pf.
 Posten Kinder-Hängeschürzen, schwarz, Grösse 55-75
 jetzt 1.45, **95** Pf.
 Posten Kinder-Hängeschürzen, weiss, Grösse 45-70
 jetzt 1.95, 1.75, 1.45, **95** Pf.
 Posten Knaben-Schürzen, Grösse 45-65 . . . jetzt 1.25, 95, 78 Pf.
 Posten Damen-Blusenschürzen, farbig, jetzt 1.75, 1.45, 1.25, 95 Pf.
 Posten Damen-Kleiderschürzen . . . jetzt 2.95, 2.75, 2.25 M.
 Knaben- u. Mädchen-Wachstuchschürzen, Gr. 45-60, 3 Stück 95 Pf.
 Posten Zierschürzen mit Träger, weiss und bunt
 jetzt 1.75, 1.45, 1.25, **85** Pf.
 Posten Damen-Rock- u. Blusenschürzen, schwarz, 2 90, 1.95, 1.75 M.
 Posten weisse Kinder-Faltenschürzen, Grösse 50-70, jetzt 58 Pf.

Spitzen und Stickereien

Posten Doppel-Feston 4/8 Mtr.-Kupon . . . jetzt 48 u. 38 Pf.
 Posten Madapol.-Stickerol 4/8 Mtr. jetzt 1.85, 1.50, 95, 85 Pf.
 Posten Köpfelein-Spitzen . . . Meter jetzt 48, 38, 28, 18 Pf.
 Posten Valenciennes- und Tüllstoffe weiss und creme,
 früherer Preis bis 3.50 . . . jetzt Mtr. 95, 85, **35** Pf.
 Posten Fantasiestoffe jetzt Mtr. 40 Pf.

Ein grosser Posten
Tüll- u. Spachtel-Einsätze 80%
 weiss und creme . . . bis zu reduziert

Papierwaren

1 Garnitur (Tischläufer und Servietten) . . . 1.00
 1 Kassetten-Briefpapier 35.35 cm . . . 95 Pf.
 1 Postkarten-Album für 500 Karten . . . 1.10, 95 Pf.
 1 Briefordner . . . 80 Pf.
 6 Rollen Kassettenpapier (rekrupp) oder 10 Rollen (elast.) . . . 95 Pf.

Musikalien

1 Davidis Kochbuch . . . 95 Pf.
 2 Bände der grünen Bibliothek . . . 90 Pf.
 1 Musikalbum f. Klavier 45 Pf.
 10 Klaviernoten n. Wahl 80 Pf.
 2 Opern-Potpourris nach Wahl . . . 50 Pf.
 1 Posten Romane bedeutend reduziert.

Strümpfe - Handschuhe

aussergewöhnlich billig

Posten Damen-Trikot-Handschuhe mit warmem Futter, Paar 50 Pf.
 Posten Damen-Wildleder-Imitationen, gefüttert . . . Paar 80 Pf.
 Posten Damen-Trikot-Handschuhe mit Imit. Wollfutter, Paar 75 Pf.
 Posten Damen-Strick-Handschuhe, reine Wolle, weiss und farbig . . . Paar **60** Pf.
 Posten Damen-Trikot-Handschuhe mit elegant gestreitem Futter . . . Paar **95** Pf.
 Posten Herren-Klimmer-Handschuhe mit Druckverschluss . . . 1.10 M.
 Posten Damen-Strümpfe, 1>1 gestrickt, Wolle, plattiert, sehr solide . . . Paar **95** Pf.
 Posten Damen-Strümpfe, 1>1 gestrickt, reine Wolle Paar 1.25 M.
 Posten Damen-Strümpfe, gewebt, reine Wolle, farbig bestickt, Wert bis 2.50 M. jetzt **1.50** M.
 Posten Herren-Socken, gestrickt, grau . . . 45 Pf.
 Posten Herren-Socken, reine Wolle, gestrickt, früherer Wert bis 1.85 M. jetzt **95** Pf.
 Posten Herren-Socken, reine Wolle, gewebt, farbig best. . . 85 Pf.
 Posten Herren-Socken, in nur prima gestrickten Qualitäten, Wert bis 2.25 M. jetzt 1.45, 1.75 M.

Taschentücher

hervorragend billig

Posten Tücher, gebrauchsfertig 1/2 Dutz. 1.85, 1.15, 98, 85, 85 Pf.
 Posten Zephir-Tücher, mit bunter Kante 1/2 Dtz. 1.65, 1.25, 85 Pf.
 Posten Buchstaben-Tücher, gebrauchsfertig . . . Stück 20 Pf.
 Posten Ballstücher, weiss mit bunter Kante St 28, 15, 12, 8, 6 Pf.
 Posten Herren-Ballstücher mit bunter Kante, Stück 45, 35, 25 Pf.
 Posten Schweizer Stickerol-Tücher, weiss und bunt gestickt . . . Stück 88, 42, **38** Pf.
 Posten Schweizer Stickerol-Tücher im Karton . . . 1/2 Dtz. 1.85, 1.45, 95, 88, **65** Pf.
 Posten seidene Herren-Tücher in bunt und weiss, mit Kante 95, 85, **30** Pf.

Handarbeiten

Posten Küchen-Handtücher, gestickt und gezeichnet 1.25, 95 Pf.
 Posten Parade-Handtücher, gestickt . . . 1.45, 1.25, 1.10 M.
 Posten Decken mit Einsatz und Spitzen . . . 95 Pf.
 Posten Läufer, gestickt, weiss und grau . . . 95 Pf.
 Posten Nissen mit Rückwand und Fransen, handgestickt 1.25 und 1.10 M.
 Posten Decken-Läufer, Nissen und Handtücher . . . 1.25, 1.10 M.
 Posten Bett-Wandschoner, gezeichnet mit Einfass . . . 1.10 M.
 Posten Imit. Gobelin-Kissenplatten . . . 1.25 M.

Ein grosser Posten
Läufer, Decken, Kissen etc. 80%
 an elangen, mit Material . . . bis zu reduziert.

Korsetts

zum Aussuchen auf Tischen ausgelegt

Directoire-Korsetts aus farbigen Drell mit Strumpfhalter jetzt 1.85 M.
 Directoire-Korsetts aus farbigem Drell mit guter Stahleinlage und Strumpfhalter jetzt **1.95** M.
 Directoire-Korsetts aus gestreitem Drell mit guter Stahleinlage und Strumpfhalter jetzt **2.25** M.
 Directoire-Korsetts extra lange Form, in hübschen Stoffen mit waschbarer Einlage und Strumpfhalter **2.75** M.
 Directoire-Korsetts aus la. Drell, oben und unten ausgestattet, mit 2 Paar Strumpfhalter jetzt **3.25** M.
 Posten Büstenhalter jetzt 95 Pf.
 Posten Büstenhalter mit Stäbe jetzt 1.50 M.
 Die Preise obiger Korsetts waren früher bedeutend höher

Beachten Sie bitte unsere Schuhwaren-Auslage! Jedes Paar Schuhe ist mit der Grösse versehen und wird auf Wunsch dem Fenster entnommen

S. Wronker & Co. Mannheim